

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XV
I. Einführung	1
A. Problemaufriss	1
B. Ziel und Methoden der Untersuchung	5
C. Gang der Untersuchung	7
II. Allgemeiner Teil: Freihändige Veräußerungen als Verwertungsinstrument im Insolvenzrecht	9
A. Das Verwertungsregime der IO	9
1. Grundlagen	9
2. Begriffliches	11
3. Das Pramat freihändiger Veräußerungen	12
4. Die Festlegung der Veräußerungsart im Einzelfall	13
5. Historische Entwicklung	14
a) Die Allgemeine Concurs-Ordnung Josephs II vom 1. 5. 1781	14
b) Die Österreichische Concursordnung vom 25. 12. 1868	15
c) Die Konkursordnung vom 10. 12. 1914	16
B. Rechtsvergleich	17
1. Das Verwertungsregime der InsO	17
2. Das Verwertungsregime des SchKG	19
C. (Zwischen-)Fazit	20
III. Der Rückgriff auf Regelungen außerhalb des Insolvenzrechts	22
A. Ausgangssituation und Möglichkeiten	22
B. Die herrschende Meinung	24
1. Das Argumentieren mit Begriffen und Rechtsformen	24
2. Abweichungen in der Judikatur	27
a) Überblick	27
aa) OGH 4 Ob 193/06 w (zur Zulässigkeit von Bieterabsprachen)	27
bb) OGH 5 Ob 71/06 m und 8 Ob 40/21 x (zur Beachtlichkeit bücherlicher Vorkaufsrechte)	28
cc) OGH 8 Ob 2114/96 g (zum Verhältnis zur exekutiven Zwangsverwaltung vor Einführung des § 12d IO)	30
b) Gemeinsame Linie der Entscheidungen	31
c) Bisherige Wahrnehmung in der Lehre	32
3. Begründungsmängel und offene Fragen	35
4. Historische Hintergründe	38
a) Die Kaufvertragstheorie	38
b) Die Gründe für die Abkehr von der Kaufvertragstheorie	40
aa) Die Verkäuferposition	41
bb) Die Abweichung vom Traditions- bzw Intabulationsprinzip	55
cc) Der originäre Charakter der Veräußerung	57

dd) Das Nichtbestehen gegenseitiger Erfüllungsansprüche	61
ee) Der Ausschluss von Ansprüchen wegen Gewährleistung und <i>laesio enormis</i>	67
ff) Die Bekämpfungsmöglichkeiten	68
gg) Die Parallelen zur Enteignung	73
c) Die öffentlich-rechtliche Theorie	75
5. Rechtsvergleich	76
a) Die dogmatische Einordnung zwangsweiser Veräußerungen in Deutschland	76
b) Die dogmatische Einordnung zwangsweiser Veräußerungen in der Schweiz	80
6. Stellungnahme	84
a) Würdigung der herrschenden Theorien	84
b) Eigener Ansatz	91
7. Zwischenfazit	95
C. Die Vorgaben des § 1089 ABGB	96
1. Norminhalt und -ursprung	96
2. „Gerichtliche Verkäufe“ iSd § 1089 ABGB	97
a) Meinungsstand	98
b) Stellungnahme	100
3. Die grundsätzliche Geltung der „über Verträge, und den Tausch- und Kaufvertrag insbesondere aufgestellten Vorschriften“ iSd § 1089 HS 1 ABGB	104
4. Der Vorrang „eigener Anordnungen“ iSd § 1089 HS 2 ABGB	107
a) „Eigene Anordnungen“ im ABGB	108
b) „Eigene Anordnungen“ in den Verfahrensgesetzen	110
c) Strukturelle „eigene Anordnungen“ nach Mayer-Maly	112
aa) Historische Hintergründe	113
bb) Stellungnahme und methodologische Rechtfertigung	117
5. Zwischenfazit	120
D. Rechtsvergleich	121
1. Der Rückgriff auf Regelungen außerhalb des Insolvenzrechts in Deutschland	123
a) Die herrschende Meinung	123
b) „Gerichtliche Verkäufe“ im deutschen (Privat-)Recht	129
2. Der Rückgriff auf Regelungen außerhalb des Insolvenzrechts in der Schweiz	131
a) Die herrschende Meinung	131
b) „Gerichtliche Verkäufe“ im schweizerischen (Privat-)Recht	136
E. Fazit	138
 IV. Ausgewählte Detailbetrachtungen	141
A. Die Erforderlichkeit eines Verfügungsgeschäfts zur Eigentumsübertragung ..	141
1. Problemstellung und Meinungsstand	141
2. Lösung nach § 1089 ABGB	144
a) Die Ziele der §§ 380, 425 ff, 1053 S 2 und 3 ABGB und des § 237 Abs 1 EO	144
b) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	146
c) Ergebnis	148
B. Das Bestehen von Gewährleistungsansprüchen	148
1. Problemstellung und Meinungsstand	148
2. Lösung nach § 1089 ABGB	150
a) Das grundsätzliche Bestehen von Gewährleistungsansprüchen	151

aa) Die Ziele der §§ 922ff ABGB und der § 189 Abs 2, § 270 Abs 4 EO	152
bb) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	155
cc) Ergebnis	161
b) Die Abdingbarkeit von Gewährleistungsansprüchen	163
aa) Die grundsätzliche Anwendbarkeit der Bestimmungen des	
1. Hauptstücks des KSchG	165
bb) Die Anwendbarkeit des § 9 KSchG	175
(1) Die Ziele des § 9 KSchG	176
(2) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des	
Insolvenzverwalters	176
(3) Ergebnis	179
cc) Die Anwendbarkeit der Bestimmungen des VGG	179
3. Exkurs: Schadenersatz statt Gewährleistung	182
C. Die Veräußerung schuldnerfremder Sachen	186
1. Problemstellung und Meinungsstand	186
2. Lösung nach § 1089 ABGB	189
a) Liegenschaften	190
aa) Die Ziele der §§ 442, 1500 ABGB, §§ 62ff GBG und des § 169 Z 1	
EO	190
bb) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	191
cc) Ergebnis	192
b) Bewegliche Sachen	192
aa) Die Ziele des § 367 Abs 1 S 1 Fall 1–3	192
bb) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	194
cc) Ergebnis	196
D. Die Möglichkeit einer Anfechtung wegen <i>laesio enormis</i>	197
1. Problemstellung und Meinungsstand	197
2. Lösung nach § 1089 ABGB	198
a) Die Ziele der §§ 934, 935 HS 6 ABGB	199
b) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	200
c) Ergebnis	203
E. Das Schicksal verbücherter Vorkaufsrechte bei Liegenschaftsveräußerungen	203
1. Problemstellung und Meinungsstand	203
2. Lösung nach § 1089 ABGB	208
a) Die Ziele der §§ 1072ff und des § 1076 ABGB	209
b) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	210
c) Ergebnis	213
aa) Das für das Schicksal verbücherter Vorkaufsrechte geltende Recht	213
bb) Die Rechtsfolgen der Anwendung des § 1076 ABGB im Detail	214
F. Die zwangsweise Räumung veräußerter Liegenschaften	219
1. Problemstellung und Meinungsstand	219
2. Lösung nach § 1089 ABGB	223
a) Die Ziele der zwangswise Übergabe nach § 207 Abs 2 EO	226
b) Bedeutung für freihändige Veräußerungen des Insolvenzverwalters	227
c) Ergebnis	229
V. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	231
Anhang §§ 340–362 des 11. Titels des ALR 1794	234
Stichwortverzeichnis	237